

Mit *Spinolia* Dhlb. hat *eos* m. die lange gegabelte Zunge und die langen Taster gemeinsam, mit *Pseudochrysis* teilt sie die nicht stark verzierten Legeröhretergite und das stark gewulstete, querüber eingedrückte 3. Tergit. Von den meisten Species beider Genera unterscheidet sich *eos* m. durch die ganz kupfergoldene *Cavitas facialis*, von *chobanti* Buys. durch die kurzen Genae.

Größe des sehr robusten Tieres (♀) = 9 mm.

Vaterland: Oran, legit Prof. Dr. O. Schmiedeknecht.

***Parnopes nilotica* Morice ist synonym mit *denticulatus* Spin.**

Herr F. D. Morice publizierte in Trans. entom. Soc. London 1916 p. 264 eine neue Goldwespe als *Parnopes nilotica* aus Chartum. Durch die Liebenswürdigkeit des Autors erhielt ich die Type zur Ansicht und sehe, daß die *P. nilotica* Morice synonym ist mit *denticulatus* Spin. = *arabs* Mocsary = *elegans* Klug. (vgl. Trautmann, Notulae Entomologicae 1921).

P. denticulatus Spin. ist im ganz frischen Zustande prachtvoll irisierend grün am Abdomen überhaucht, doch verschwindet dieser Grünschimmer wie bei vielen grünen Ostvarietäten schon durch ein einmaliges Aufweichen in feuchter Luft. Man kann sich hiervon leicht an der östlichen *ignita*-Varietät *comta* Förster überzeugen. Dieser Farbenwechsel gab schon zur Neubeschreibung der *arabs* Mocs. Veranlassung, obwohl Mocsary selbst die Klugsche Type vorher eingehend beschrieben hat. *P. denticulatus* ist durch die drei- und viergliedrigen Taster, die großen blassen Tegulae, die außerordentliche Kleinheit und durch die etwas kürzere Zunge gut charakterisiert. Ich ziehe daher die *P. nilotica* Morice ein und stelle sie synonym zu *denticulatus* Spin.

Eine Heterogynide in Südafrika. (Lep.)

Von Walter Hopp, Charlottenburg.

Die kleine Lepidopterenfamilie der Heterogyniden mit ihrer bisher einzigen Gattung *Heterogynis* Ramb. (nach Hampson: *Epicnopteryx* Hübn., daher *Epicnopterygidae*) und ihren wenigen, zum Teil nur als Rassen betrachteten Arten, hat mediterranes, in die mitteleuropäische paläarktische Zone ausstrahlendes Verbreitungsgebiet.

Nach meiner Untersuchung gehört jedoch auch die südafrikanische Species *titaea* Druce (Ann. Mag. Nat. Hist. 6, XVII, 1896, p. 351) zu den Heterogyniden. Diese wurde bisher in die Zygæneniden einbezogen und ist in Janse, Check List of the South

Afr. Lep. Het. (Pretoria 1917) p. 140, No. 2227 zu der indischen Zygaenidengattung *Brachartona* Hamps. gerechnet, zu der sie Druce mit einem „?“ gestellt hatte. Stücke des Berliner Zoologischen Museums sind „*Tasoema*“ bezettelt, was nur als *Tasema* Walker, eine hindostanische Zygaenidengattung, gedeutet werden kann. Beide Gattungen scheiden durch ihr Flügelgeäder oder sonstige Merkmale für *titaea* aus, die hingegen in allen charakteristischen Eigenschaften an *Heterogynis* anschliesst. Ich wage daher für sie eine neue Gattung der Heterogyniden vorzuschlagen, deren Einzelheiten nachfolgend zusammengestellt sind.

Janseola nov. gen.

Kopf vorgestreckt, mit verhältnismässig breiter Stirn, kleinen Augen, unentwickelter Zunge und Palpen. Beine schlank, Tibien mit kurzem Endsporn. Fühler etwas kürzer, die Fiedern dichter stehend und dicker als bei *Heterogynis*, aber ebenfalls mit einfachen Wimperhaaren. Thorax normal, Abdomen kurz. Flügel schmaler als bei *Heterogynis*, besonders die Hinterflügel, die nur wenig breiter sind als die Vorderflügel, mit harten, schwer ausfallenden Haaren locker bekleidet. Vorderflügel: Ader 1 a b an der Wurzel eine kurze Gabel bildend, 1 c vorhanden; 1 b und 1 c mit dem distalen Teil parallel rund gebogen zum Innenrand laufend (Charakteristik der *Heterogynidae*). Ader 2 weit aufsen aus dem Hinterrand der Zelle, 4 näher an 5 als 3, 6 gleichweit von 5 und 7, 8 und 9 kurz gestielt (bei *Heterogynis* fehlt 8), 10 aus der Zelle, 11 frei aus der Wurzel, am Grunde geschwollen. Media innerhalb der Zelle meist in eine ganz kurze und breite Gabel spaltend (bei *Heterogynis* einfach). Hinterflügel Media in der Zelle einfach, Zelle mit dem hinteren Teil weit vorspringend. Drei freie Analrandadern. Ader 2 entspringt jenseits der Zellmitte, 3 näher an 4 als an 2, 6 nahe 7, von der sie getrennt ist durch den vordersten Teil der Discoidalquerader, 7 bildet die Fortsetzung des Vorderrandes der Zelle (bei *Heterogynis* setzt 6 den Vorderrand der Zelle fort, 7 ist frei und entweder am Grunde gespalten oder mit der Zelle durch einen Schrägbalken verbunden).

Die Gattung ist dem um die Erforschung der Lepidopteren Transvaals hochverdienten Professor A. J. T. Janse, Pretoria, gewidmet.

Type *Janseola titaea* Druce. 3 ♂♂ vom White River, Ost-Transvaal, März-April (Cooke), im Zoolog. Museum Berlin. Das ♀ unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): Hopp Walter

Artikel/Article: [Eine Heterogynide in Südafrika. \(Lep.\) 244-245](#)